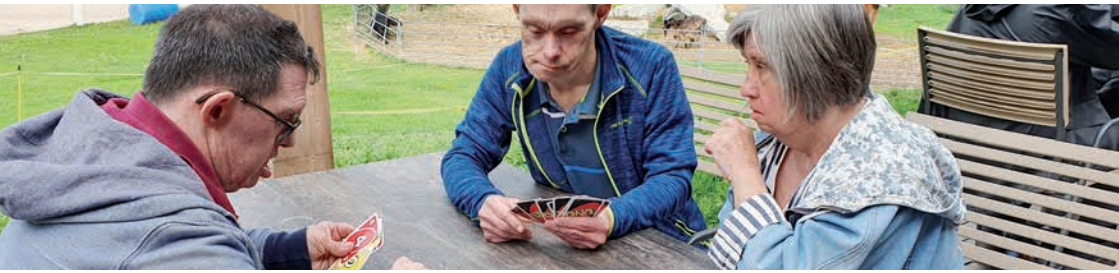
insieme

Bezirk Horgen | Jahresbericht 2021

Verein für Menschen mit einer Behinderung – Bezirk Horgen

insieme



Vorwort der Präsidentin

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Vereins

Das Jahr 2021 war ein weiteres besonderes Jahr, welches von Corona bestimmt wurde! Die Lage in der Schweiz und auch weltweit im Zusammenhang mit dem Coronavirus hatte sich leider nicht so entwickelt, wie man es gehofft hatte. Für die einen war es inzwischen ein Stück Normalität, die entsprechenden Massnahmen umzusetzen und sich daran zu halten, für die anderen wurde die Situation immer mehr als Belastung angesehen. Viele soziale Kontakte waren weiterhin eingeschränkt, und das Vereinsleben konnte nicht im üblichen Rahmen stattfinden.

Aber wir liessen uns auch in diesem Jahr nicht unterkriegen. Immerhin hatten wir schon einige Übung, kreativ, innovativ und flexibel zu sein.

Ab Mitte 2021 wurden dann die Massnahmen aufgrund der verbesserten Gesamtsituation in Hinblick auf Corona Schritt für Schritt gelockert. Wir waren sehr froh darüber, dass das Vereinsleben langsam wieder in Fahrt kam und es nicht mehr zu viele Unsicherheiten bei der Planung gab. Wir blieben aber weiterhin vorsichtig und befolgten die Massnahmen des Bundes sehr genau. Wenn ich durch den vorliegenden Jahresbericht blättere, dann freue ich mich, dass wir trotz vieler Einschränkungen wieder ein ansprechendes und vielseitiges Programm für Menschen mit Beeinträchtigung anbieten konnten.

Ein grosses Lob möchte ich an unsere Teilnehmenden aussprechen. Sie haben die Massnahmen des Bundes verständnisvoll mitgetragen und haben auch bei den Änderungen oder Absagen sowie bei der Durchführung einer Aktivität grosse Geduld bewiesen. Aber natürlich war immer eine gewisse Enttäuschung spürbar. Je mehr sich dann im Laufe des Jahres die Lage verbesserte, desto mehr kamen Erleichterung und Freude seitens der Teilnehmenden auf, da man wieder der Normalität ein Stück näher rückte.

Weiterhin möchte ich allen Mitarbeitenden dafür danken, dass sie bei allen Schwierigkeiten jeder Situation stets kreativ, flexibel, verständnisvoll und mit einer Portion Humor begegnet sind. Das war wirklich nicht immer einfach.

Schliesslich danke ich dem Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit und den unermüdlichen Einsatz im zurückliegenden Jahr und wünsche uns ein normaleres, erfolgreiches und gesundes neues Geschäftsjahr 2022.

Alexa von Klitzing, Präsidentin

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DEN VEREIN

Mitgliederbestand:

Einzelmitglieder mit einer Beeinträchtigung: 85
Familienmitglieder: 58
Gönnerinnen und Gönner: 31

Vereinsbüro

In unserem Vereinsbüro, unserer wichtigsten Kontakt- und Anlaufstelle, sind eine Sekretärin (40% Stelle) und eine Freizeit-Koordinatorin (40% Stelle) beschäftigt.

Vorstandsarbeit und Interessenvertretung

Der Vorstand traf sich zu sieben Vorstandssitzungen, bildete Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen und vertrat den Verein in verschiedenen Institutionen. Er nahm an der kantonalen Präsidentenkonferenz teil. Die Delegiertenversammlung von **insieme** Bern wurde aufgrund der Pandemie abgesagt. Die Arbeit gliederte sich in Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Interessenvertretung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

Grundlagenarbeit

- indirektes Lobbying durch Präsenz an Veranstaltungen
- Vertretung in Institutionen, Stiftungsräten und Kommissionen
- Besuche unserer Mitarbeiterinnen bei schweizerischen und kantonalen Angestelltentreffen.

Interessenvertretung und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

- Zusammenarbeit mit anderen **insieme** Vereinen
- Zusammenarbeit mit Vereinen, Diensten, Gemeinden und Institutionen im Bezirk Horgen

Öffentlichkeitsarbeit Intern

- Jahresbericht
- 4 Info-Blätter mit Informationen über Kurse, Aktivitäten, Veranstaltungen und Neuerungen im Behindertenbereich
- Unterhalten der Homepage
- Unterhalten der Facebook-Seite

Öffentlichkeitsarbeit extern

- Taschentuchaktion am «Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung»
- Verschiedene Zeitungsartikel über Vereinsaktivitäten

VERANSTALTUNGEN

Generalversammlung

7. Mai 2021, schriftlich
29 Antworten

Vereinsausflug

21. August 2021
28 Gäste
Gemütliches Grillieren in der Waldhütte Langnau.

Themenabend «Subjektfinanzierung»

29. November 2021,
Saal des Baumgärtlihof Horgen
38 Gäste

Jahresschlussfest

11. Dezember 2021
Leider abgesagt. Alternativ wurde eine gemütliche Adventsfeier im Wald mit Besuch des Samichlaus organisiert.
31 Gäste

6 WOCHENENDEN UND 2 TAGESAUSFLÜGE

Ski-, Snowboard- und Schneeschuhwochenende: 15. – 17. Januar 2021

Wegen Corona abgesagt

Wochenende Winterzauber Kemmeribodenbad: 20. – 21. Februar 2021

Wegen Corona abgesagt

Wochenende in Basel: 1. – 2. Mai 2021

8 Gäste, 3 Begleitpersonen
Corona bestimmte das Wochenende in Basel: Weniger Anmeldungen, Ausflug nur zwei anstelle von drei Tagen, Restaurants nur im Aussenbereich geöffnet, Tests machen, Maskenpflicht.
Trotzdem begab sich eine gut gelaunte Gruppe am Samstagmorgen auf die Reise. Im regnerischen Basel angekommen, wurden wir mit einem anderen aktuellen Thema konfrontiert. In der Gegend rund um den Bahnhof waren sehr viele Obdachlose anzutreffen, welche uns um Geld baten. Es war kein schönes Bild, wie diese Menschen auf der Strasse oder unter den Brücken leben. Dies war ein Kontrast zum schönen, gemütlichen, trockenen Hotel Steinerschanze, in welchem wir herzlich empfangen wurden. Nach einem Marsch quer durch Basel besuchten wir das Tinguely Museum. Alle waren beindruckt und fasziniert von seinen Skulpturen, vor allem von jenen, welche sich bewegten und Töne von sich gaben.
Wegen Corona durften einzig Hotelgäste in einem Innenraum bedient werden.
Da unser Hotel kein Nachtessen anbot, wurde uns dieses in einem befreundeten Hotel serviert.

Der Sonntag startete bei sonnigem Wetter mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Nach dem Essen galt es zu bestimmen, was wir noch unternehmen möchten. Drei Vorschläge standen zur Auswahl: Puppenmuseum, Wildpark oder eine Hafenrundfahrt. Die Gruppe entschied sich für einen Besuch im Puppenmuseum. Das Museum bot über vier Stockwerke eine breite Palette aus diversen Puppen und Spielzeugen. Besonders alle beweglichen Teile wie Karussell, Bahn oder Seilbahnfahrt zogen unsere Blicke auf sich. Danach stand eine Tramfahrt rund um Basel auf dem Programm sowie ein Spaziergang durch die Altstadt. Dabei bestaunten wir die Sehenswürdigkeiten von Basel. Nachdem die meisten noch Baslerleckerli als Mitbringsel gekauft hatten, machte sich die Gruppe zufrieden auf den Heimweg.
Das Wochenende endete bei allen mit einem negativen Test und vielen positiven Eindrücken.
Rico Huber

Wanderung im Ägerital: 8. Mai 2021

6 Gäste, 2 Begleitpersonen

Einen tollen Tag verbrachte die Gruppe im Ägerital. Das Wetter machte mit, und wir schritten munter voran. Zum Mittagessen kehrten wir in das Restaurant Brunegg ein, wo wir uns mit leckeren Köstlichkeiten stärken durften.
Hans-Ruedi Schmid

Waldtag mit Bräteln: 27. Juni 2021

6 Gäste, 3 Begleitpersonen

Der diesjährige Waldtag mit Bräteln fand auf dem Horgener Berg statt. Von der höchsten Stelle des Waldes führte eine ca. halbstündige Wanderung zur Grillstelle, an welcher Hansruedi bereits auf die ganze Gruppe mit einem Feuer wartete. Die Teilnehmenden konnten während dieses Ausflugs ihr Mittagessen bräteln, Geschicklichkeitsspiele wie Dart und Flaschenspiel ausprobieren und den schönen, warmen Sonnentag geniessen.
Regula Bähler

Wochenende in Luzern: 7. – 8. August 2021

13 Gäste, 3 Begleitpersonen

Wir treffen uns am Samstagmorgen am Bahnhof Horgen bei bedecktem Himmel mit Regenjacken ausgerüstet - schliesslich ist das diesen Sommer eine der wichtigsten Kleidungsstücke - und machen uns mit dem Zug auf den Weg in die Glasi nach Hergiswil am Vierwaldstättersee. Dort werden wir bereits sehr freundlich vom Glasi Team erwartet. Nach dem geführten Teil erobern wir die Angebote vor Ort. Wir beobachten die Glasbläser mit dem nötigen Abstand von der Zuschauer-Balustrade aus bei ihrer Arbeit. Die warmen Temperaturen, die der Glasschmelzofen abstrahlt, geben uns ein Sommerfeeling, von dem wir an diesem Tag draussen nicht gerade allzu viel spüren. Wir bestaunen in einer Ausstellung sehr alte bis neue Flacons, Vasen, Trinkgläser und Alltagsgegenstände. Eine Gruppe durchwandert ein durchsichtiges Glaslabyrinth, untermalt von einer ganz eigenen Klangwelt und einer Lichtshow – die einen wollen sich noch länger den Sinnesirritationen im Innern des Irrgartens hingeben, die anderen wollen nur noch ganz schnell wieder raus! Unsere Mittagspause verbringen wir mit der selbst mitgebrachten Verpflegung direkt am See, doch dann, oh je, fängt es an, wie aus Eimern zu regnen. Wir suchen Schutz unter den grossen Sonnenschirmen der Terrasse und stürmen von dort aus mit allen

anderen Besuchern das kleine Bistro, wo wir uns Erfrischungsgetränke gönnen. Der Besuch des Glasi Erlebnisparks und Leandra, dem Drachen, fällt somit buchstäblich ins Wasser.
Da wir aber heute noch nach Luzern wollen, müssen wir uns nach einem abschliessenden Streifzug durch den Souvenir- und Geschenkeshop ein Herz fassen und uns durch den strömenden Regen zum Schiffsteg kämpfen. Endlich kommt unser Schiff. Wir lassen uns unsere gute Laune nicht verderben und haben viel Spass bei einem Apero auf dem Seeweg nach Luzern. Im Hotel «Drei Könige» angekommen, werden wir von einem überaus zuvorkommenden und gastfreundlichen Hotelier und seinem Team herzlich willkommen geheissen. Viel Zeit bleibt nicht. Wir beziehen rasch unsere Zimmer und ziehen uns für das Abendessen trockene Kleider an, obschon wir uns nochmals zu Fuss auf den Weg in die Altstadt durch den Regen machen müssen. Im Ristorante Pizzeria Mama Leone ist eine lange Tavolata für uns gedeckt. Die Pizzen lassen auch nicht lange auf sich warten und sind buonissimo. Den Abschluss des italienischen Sommerabends, zumindest in kulinarischer Hinsicht, macht ein Glace aus der hauseigenen Gelateria am Platz. So jonglieren wir mit Regenschirmen und Gelati, während wir zurück zum Hotel laufen und fallen müde in unseren wohlverdienten Schlaf. Am Sonntagmorgen erwartet uns ein reichhaltiges, sehr leckeres Zmorge-Buffet, das keine Wünsche offenlässt. An dieser Stelle sei nochmal gesagt: Es war Hammer in diesem Hotel; unbedingt auf die Merkliste nehmen.
Gestärkt und ausgeschlafen schlendern wir wieder Richtung See. Es ist ein ruhiger Morgen in der Altstadt, mit wenigen Leuten in den Gassen und Kirchglockengeläut. Der Himmel ist bedeckt, aber wir bleiben vorerst mal trocken - jippie! Nach dem gestrigen Tag, welcher uns allen schon eine gehörige Portion Kondition abverlangte, wollen wir es heute gemütlich nehmen und unsere Heimreise auf einer ausgedehnten Schifffahrt nach Brunnen einfach nur geniessen, plaudern, die Gedanken baumeln lassen und natürlich die angebotenen superfeinen Torten schlemmen. So vergeht die Zeit auf etwas rauer See wie im Flug... Die letzte Etappe verbringen wir wieder in ziemlich vollbesetzten Zügen von Brunnen via Zug nach Hause.
Kurz zusammengefasst war es ein «nassfröhliches» ÖV-intensives Wochenende mit einer sehr durchmischten, bunten Gruppe, welche uns Betreuer auf Trab hielt.
Am Ende kamen alle wieder wohlbehütet am frühen Sonntagabend in Horgen an.
Michaela Magg, Aschy und Jessica

Verlängertes Wochenende in Zermatt: 9. – 11. August 2021

8 Gäste, 4 Begleitpersonen

Voller Vorfreude starteten wir in Horgen ins Wochenende. Nach der Bahnfahrt via Zürich-Visp, erwartete uns in Zermatt das verschneite Matterhorn in voller Pracht. Blauer Himmel, Sonnenschein und das verschneite Wahrzeichen. Was soll da noch schiefgehen. Das Gepäck wurde durch das Hoteltaxi ins Hotel gebracht. Wir schlenderten durch Zermatt Richtung Hotel zum Einchecken. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen und bezogen

unsere Zimmer – einige sogar mit Blick aufs Matterhorn!
Um 15.30 Uhr begaben wir uns zu einer speziell für uns zusammengestellten Dorfführung, auf der wir die Kirche mit Ihren sechs Glocken besichtigten und sogar selber die Kirchenglocken läuten durften. Die Technik der Seil- und Zahnradbahnen wurde uns sehr verständlich erklärt. Nach der Besichtigung von Alt-Zermatt mit den schönen Häusern und Stadeln gingen wir müde und zufrieden wieder ins Hotel und genossen ein feines Nachtessen. Das Personal war ausserordentlich herzlich und zuvorkommend. Das Lachen der Teilnehmer steckten sie und die Gäste förmlich an.
Am Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstücksbuffet mit der Standseil- und Gondelbahn zum Blauherd. Von dort wanderten wir zum Stellisee. Wir genossen das stahlblaue Wetter bei einem Picknick mit anschliessendem «chillen». Danach teilten wir uns in eine Bähnli- und zwei Wandergruppen auf und machten uns auf zur Sunnegga. Auf der Terrasse nahmen wir ein leckeres Dessert zu uns, welches uns von Eltern eines Teilnehmers gesponsert wurde – vielen Dank dafür! Wieder müde von der Bergluft machten wir Zermatt beim Lädele von Souvenirs unsicher. Beim Abendessen begleitete uns ein weiterer Gast, ein Plüschmurmeltier eines Teilnehmers. Einige Teilnehmer nahmen sich vor, am Sonntag ebenfalls noch ein Murmeltier zu kaufen. Es war ja so flauschig!
Am Sonntag starteten wir nach dem Frühstücksbuffet wieder ins Dorf – es wollten doch einige noch ein Plüschmurmeltier kaufen. Der Versuch ging leider schief, da das Geschäft erst am Nachmittag öffnete. Einige gingen noch etwas trinken, die anderen ergatterten sich doch noch ein Souvenir, und so verging die Zeit wie im Fluge. Das Gepäck wurde

Der Region verbunden.

Seit über 200 Jahren.

BANK ZIMMERBERG
seit 1820

uns vom Hoteltaxi auf die Abfahrtszeit des Zuges zum Bahnhof gebracht. Die Heimreise verlief ruhig. Die Müdigkeit war bei allen bemerkbar. Glücklich und zufrieden erreichten wir Horgen. Das Echo bei allen war einstimmig, wir wollen wieder nach Zermatt!
Daniel und Sabrina Fässler

Wochenende in Huttwil: 18. – 19. September 2021

8 Gäste, 2 Betreuungspersonen

Schon Tage vor unserem Wochenendausflug checken wir immer wieder die Wetter-App. Am Samstag ist nämlich ein Kamelritt geplant, und da wir in mongolischen Jurten übernachten und am Abend ein gemütliches Lagerfeuer planen, wäre es natürlich schön, wenn das Wetter mitmachen würde.
Und tatsächlich, wieder einmal haben wir riesiges Glück mit dem Wetter: Die Sonne strahlt, als wir nach einem kurzen Fussmarsch vom Bahnhof Huttwil unsere Jurten auf dem Hof von Spycherhandwerk beziehen. Es sind wunderschöne, traditionell eingerichtete Jurten. Rund herum auf den Wiesen grasen Lamas und Kamele. Nach einer informativen Führung durch den Betrieb, wo wir einen Einblick in die Wollherstellung erhalten, kommt auch schon der Höhepunkt dieses Wochenendes: der Ritt auf den Kamelen. Die beiden Führer erzählen uns, wie diese Tiere in die Schweiz gekommen sind, und worauf wir beim Reiten achten müssen. Drei Kamele werden uns begleiten. Wir wechseln uns mit Reiten und Führen ab. Das Schwierigste ist das Aufsteigen! Man muss sich gut festhalten, wenn das Kamel aufsteht, weil es richtig schwankt.

Doch alle schaffen es mit Bravour und werden von den anderen mit Applaus belohnt. Die schöne Tour führt uns durch das angrenzende Wäldchen und an kleinen Bächen vorbei. Der Ritt auf dem Kamel ist bequem, und man geniesst eine grossartige Aussicht.
Nach dieser eindrücklichen Tour ist Filzen angesagt. Die Workshopleiterin sucht mit jedem Teilnehmenden die passende Filzwolle aus und zeigt uns dann, wie wir sie bearbeiten müssen, um einen Kugelschreiber schön zu verzieren. Am Ende können sich die bunten Kunstwerke wirklich sehen lassen! Nach all diesen schönen Erlebnissen geniessen wir ein leckeres italienisches Essen und lassen den Abend mit Liedern am Lagerfeuer ausklingen. Müde fallen wir in die bequemen Betten in unseren Jurten. In der Nacht beginnt dann der vorhergesagte Regen, doch in den Jurten ist es trocken und warm.
Am Morgen geniessen wir ein ausgiebiges Frühstück und machen uns dann, mit Regenschirmen ausgestattet, auf den Weg nach Burgdorf. Beim Schloss angekommen, sind wir froh, wieder ins Trockene zu können. Eine als mittelalterliches Burgfräulein gekleidete Museumspädagogin führt uns durch die Burganlage. Sie erzählt und zeigt uns

Spannendes aus dem Leben in der Burg. Dann geht es, wieder durch den Regen, ins Restaurant, wo wir uns stärken, bevor wir mit dem Zug zurück nach Horgen fahren.
Andrea Frankenfeld

Ländlernachmittag: 17. Oktober 2021

11 Gäste, 4 Begleitpersonen

Zum Glück erlaubte es die Corona-Situation, dass man mit Zertifikat ins Restaurant gehen durfte. So konnten wir mit vollbesetztem Bus Richtung Rothenturm starten. Im Restaurant Biberbrugg zeigten die **insieme** Mitglieder dem Servicepersonal mit Stolz ihr Zertifikat und ihren Ausweis.
Dann durften alle ein Dessert bestellen und dieses geniessen.
Schon bald spielte die Kapelle Joe Wiget zum Tanz auf. Und wie das unseren Gästen gefiel!! Es wurde getanzt und gelacht, dass es eine Freude war, auch für jene, die lieber am Platz sitzen blieben und der Musik lauschten.
Ein Grüppli setzte sich zusammen, um einen Jass zu klopfen. So ging die Zeit für alle viel zu schnell vorbei. Ein gelungener Nachmittag ging dem Ende entgegen und schon hiess es wieder, die Rückreise anzutreten.
Alle freuen sich bereits auf ein nächstes Mal.
Regina Bachmann

Tagesausflug zu Lindt Home of Chocolate: 7. November 2021

17 Gäste, 4 Begleitpersonen

Heute besuchen wir zusammen das Museum im Neubau von Lindt & Sprüngli. Wir kommen in den Genuss einer Führung, welche uns Einblicke in die Welt des Kakaos und die Herstellung von Schokolade gewährt. An diversen Degustations-Stationen probieren wir feinste Schokolade, Zutaten, aber auch Vorprodukte der Schoggiherstellung.
Wir hören gespannt die Geschichte über den weiten Weg der Kakaobohne vom Anbaugebiet in den Tropen bis nach Europa, der vor 5000 Jahren begann, die Welt zu erobern. Von den Mayas bis zu uns in die Schweiz.
Nach den vielen Informationen und den vielen leckeren Schoggikreationen ist unser Kopf voll und der Bauch erst recht. Unser Guide lässt uns noch die Original-Mützen der berühmten Maître de Chocolatier aufsetzen, und wir nutzen begeistert die Gelegenheit für ein Gruppenfoto zur Erinnerung. Bevor unser Nachmittag schon bald wieder zu Ende geht, kaufen wir alle noch im Shop unsere Lieblingsschokolade oder lassen eine ganz persönliche Pralinenverpackung mit unserem Portrait erstellen.
Wir haben noch Zeit für eine heisse Schoggi im Café des neuen Gebäudes

der Fabrik und bestaunen auf dem Weg dorthin den weltgrössten Schokoladebrunnen, aus dem über 9 Meter hoch flüssige Schokolade fliesst. Das muss man gesehen haben!!
In der Zwischenzeit ist es dunkel geworden, und die Weihnachtsbeleuchtung erstrahlt schon traditionsgemäss in ihrem Glanz an der Fassade. Wir verabschieden uns, mit gefüllten Taschen voller Schokolade und treten die Heimreise an.
Michaela, Aschy, Jessica und Manuela

FERIENWOCHEN & TAGESLAGER

Ferien im Tessin: 7. – 11. April 2021

Statt Wellnessferien in Badenweiler (D)
10 Gäste, 3 Begleitpersonen

Da die Hotels in Deutschland wegen den Corona-Massnahmen noch geschlossen sind, müssen wir uns nach einer Alternative für die geplanten Wellnessferien in Badenweiler umsehen. Wenn wir die Mitglieder von **insieme** Horgen fragen, wo sie gerne ihre Freizeit verbringen würden, ist der Kanton Tessin ein wiederkehrendes Wunschziel. Diesem Wunsch möchten wir gerne entsprechen. Wir planen einen Kurzurlaub im Raum Locarno. Wir übernachten im Park Hotel Emmaus in Losone. In dieser schönen Anlage hat unsere Gruppe genügend Platz, um die geltenden Coronabestimmungen zu erfüllen. Uns steht ein vom Hotel getrenntes Ferienhaus zur Verfügung sowie speziell getrennte Speisezimmer.
Es ist bitterkalt, als wir uns am Morgen beim Bahnhof Horgen treffen. Wir fahren mit dem Zug nach Zürich und dann weiter durch das verschneite Urnerland

bis Locarno. Geübte Tessin-Reisende kennen diese Geschichte – wenn's vor dem Gotthard schneit, scheint nach dem Tunnel im Tessin bereits die Sonne hell und warm. So ist es auch heute – in Locarno blühen bereits die ersten Magnolienbäume in aller Pracht.
Am späten Nachmittag fahren wir mit dem Bus nach Ascona. Am See herrscht eine sehr ruhige Stimmung. Alle Gartenwirtschaften sind ja wegen des Lockdowns geschlossen. Wir steigen ins blaue Touristenzügli ein und besichtigen das idyllische Städtchen. Für alle ist es ein Riesenspass, mit dem blauen Zug durch die Gegend zu düsen, während einem Tessiner Folklore in die Ohren strömt. Zudem bedeutet eine Zugfahrt auch weniger laufen, was allen sehr entgegen kommt.
Am nächsten Tag macht eine Gruppe von Locarno aus mit dem Schiff eine Rundfahrt zur Brissago Insel. Rund 1700 Pflanzenarten aus dem ganzen Mittelmeerraum und aus subtropischen Gebieten sind hier zu bestaunen. Eine andere Gruppe besichtigt unterdessen die Greifvogelschau in Locarno. Hier können wir die Flugkünste der Greifvögel bestaunen. Nach der Vorstellung kann man sich sogar mit einem Adler fotografieren lassen.
Am Mittwoch machen wir einen Ausflug ins Valle Maggia. Wir fahren mit dem Bus bis nach Maggia. Wir besichtigen das kleine Dörfchen und brechen dann zu einer kleinen Wanderung auf. In einem Grotto in der Nähe vom Wasserfall haben wir dann genügend Zeit zum Verweilen. Der Weg ist etwas holperig – eine rechte Herausforderung für alle.
Am Donnerstag steht ein Besuch bei Swissminiatur in Melide an. Die 1959 eröffnete Swissminiatur war lange der einzige Miniaturpark der Schweiz. Unter den detailgetreuen Modellen sind so bekannte Bauwerke wie das Heididorf in Maienfeld, die Schlösser Burgdorf und Chillon, das Bundeshaus in Bern und der Mailänder Dom, das einzige Modell, das auch von innen besichtigt werden kann. Dazwischen fahren 18 Modellzüge auf rund 3,5 Kilometer Schienen, verkehren Zahnrad- und Drahtseilbahnen, Schwebebahnen und Schiffe. Der Tagesausflug erinnert wohl viele an längst vergangene Schulreisen.
Vor der Rückreise am Freitag haben wir noch den Mercato auf der Piazza Grande in Locarno besucht.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser schönen Ferientage im Tessin beigetragen haben!
Lino, Jessica, Nico

Ferien in San Jon: 5. – 12. Juni 2021

24 Gäste, 5-6 Begleitpersonen

Allegra!
Sajat bainvgnüts pro nus a San Jon. Nus vain grond plaschair da pudair preschantar a Vus nossa sporta da chavals e nos bel Saloon. Bler plaschair e fin bainbod a San Jon.
Men Juon & Brigitte Prohaska mit Team (San Jon)

Juhui – **insieme** Bezirk Horgen hat sich entschieden die Sommerferien in Scuol durchzuführen. Die Corona-Epidemie ist immer noch allgegenwärtig! Wir sind sehr bemüht, alle Weisungen einzuhalten. Wir sind auch gut vorbereitet worden. Andrea hat uns das Schutzkonzept und die benötigten Hygieneartikel vorbereitet. Bereits beim Eintreffen der Feriengäste machen wir bei der ganzen Gruppe einen Schnelltest, der bei allen negativ, also für uns positiv, ausgefallen ist.
Mit etwas Verspätung fahren wir mit dem Bus, PW oder mit der Bahn Richtung Engiadina bassa. Allegra heisst ja «Freue dich», sajat bainvgüts bedeutet «Seid willkommen», fin bainbod heisst «bis bald», genau das haben wir jetzt vor. Auf direkten Weg reisen wir bei leichtem Regen bis San Jon.
Da cour e cun plaschair, herzlich und voller Freude auf die gemeinsame Woche werden wir im Saloon erwartet. Schnell sind die Zimmer bezogen und die Koffer ausgepackt. Dann sitzen die meisten schon auf der Terrasse vor dem Saloon und versuchen, bekannte Gesichter zu erspähen. Die meisten unserer Feriengäste waren schon mehrmals in San Jon und fühlen sich hier wie zuhause. Spannend ist es auch immer wieder zu sehen, wie sich San Jon verändert, was neu gebaut oder renoviert wurde.
Dieses Jahr werden wir freundlicherweise vom Rotary Club Au unterstützt. 12 Mitglieder begleiten uns während zwei Tagen in San Jon.
Am ersten Besuchstag teilen wir uns in zwei Gruppen auf. Vormittags haben alle, die möchten, die Möglichkeit zum Reiten, eine weitere Gruppe macht eine kleine Wanderung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird getauscht. Einzelne Feriengäste ziehen es vor, das Geschehen auf dem Reiterhof von der Terrasse aus zu beobachten.
Voller Stolz zeigen die Reiter ihre Reitkünste. Sie werden dabei liebevoll und

mit sehr viel Geduld von den Reitlehrerinnen von San Jon begleitet.
Unsere Feriengäste und die Rotarier haben kaum Berührungsängste – schnell werden Freundschaften geschlossen. Wir können nur staunen, wie geduldig die Zuschauer am Zaum warten, bis sie an der Reihe sind. Die ganze Reitergruppe ist am Staunen, motiviert und unterstützt sich gegenseitig, wo es nötig ist. Auch die Wanderer kommen ganz vergnügt auf den Reiterhof zurück. Beim gemeinsamen Mittagessen gibt es viel zu erzählen.
Am zweiten Besuchstag machen wir einen gemeinsamen Ausflug. Unser Ziel ist der Bain Crotsch. Dort steht auf einer Bergwiese ein riesengrosses Pferd. Das Pferd heisst Agate und macht einen mächtigen Eindruck. Wir fahren mit zwei Kutschen und werden von fünf Pferden begleitet. Geübte Reiter dürfen den ganzen Weg begleitet reiten, das ist schon eine grosse Sache und macht mächtig stolz. Eine kleine Gruppe wandert bis zur Bergwiese. Brigitte und Men haben für uns einen feinen Brunch vorbereitet und mit auf den Weg gegeben. Megaschön hier oben, die tolle Aussicht bis über die Landesgrenze hinaus, herrliches Wetter und eine gelöste Stimmung laden zum Verweilen ein.
Am Nachmittag verabschieden wir uns wieder von den Mitgliedern vom Rotary Club Au. Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung und für die herzliche Begleitung!
Das Wetter stimmt, und wir fühlen uns im Unterengadin wohl. Alle, die mögen, wandern von Tarasp aus zu den lai nairs und von Scuol aus zum Skulpturenpark in Sur En. Wohl unvergesslich ist die Postautofahrt nach S-charl. Hier in der Nähe vom Bergbaumuseum kennen wir eine Brätelstelle, die zum Ausruhen einlädt.

BUSMIETE.CH

Wir wünschen Insieme Horgen gute Fahrt und tolle Reise-Erlebnisse!

Busmiete.ch AG

www.busmiete.ch • info@busmiete.ch • Zürich-Regensdorf • 044 534 64 64

Vereinzelte Feriengäste ziehen es vor, auf dem Reiterhof zu bleiben, um von der Terrasse aus das Geschehen auf dem Hof zu beobachten. Es gibt immer etwas Interessantes zu beobachten. Reitergruppen verabschieden sich für Mehrtagesritte, andere kommen wieder zurück. Die Reiter auf dem Reiterfeld zu beobachten, ist auch sehr faszinierend. Beliebt sind auch die verschiedensten Kartenspiele, besonders «Tschau Sepp» oder UNO. Manchmal tut es auch gut, sich einfach zurückziehen zu können – wir haben ja Ferien!
So richtig fetzige Livemusik ist eine Gaudi für alle. Am Donnerstagabend hat ein Samnauner Countrymusiker die ganze Gruppe überrascht: Partystimmung im Saloon. Es wird mit voller Lebensfreude getanzt, geschaukelt und gesungen.
Dann kommt auch schon der Freitag mit den Abreisevorbereitungen. Schnell werden noch die letzten Ansichtskarten geschrieben.

Grazia fich fichun chara Brigitte e Men, liebe Köche, Reiterteam und Hausangestellte von San Jon.
Vielen Dank an Aschi, Michaela, Sandra, Prisca und Lino!

Dann fahren wir halt wieder nach Hause ins Unterland. Wir versichern Brigitte, dass wir nächstes Jahr sicher wiederkommen.
Arrevair heisst übrigens «Auf Wiedersehen», tuarnai bain a chasa bedeutet «Kommt gut nach Hause» und restai sauns, «Bleibt gesund!»
Salüds da L'Engiadina bassa, Nico

Ferien auf dem Urlaubshof Scherer: 28. August – 2. September 2021

7 Gäste, 4 Begleitpersonen

Wir trafen uns am Samstagmorgen am Bahnhof Horgen. Da alle ein Covid-Zertifikat hatten, durfte die gesamte Truppe einsteigen. Aschy, unser Fahrer, fuhr über Schaffhausen Richtung Zoll, hopp

und schon waren wir in Deutschland und niemand wollte unsere Pässe sehen. Leider fing es an zu regnen, und wir konnten keinen Halt am schönen Bodensee machen. So fuhren wir direkt zu unserem Ziel, dem Urlaubshof Scherer in Unterhomberg. Dort assen wir im schönen Garten unter dem Dach unseren mitgebrachten Lunch. Am Nachmittag hiess es dann, die Wohnung beziehen und Zimmer verteilen. Leider regnete es noch immer, und so blieben wir zuhause. Unsere Köchin Michaela zauberte ein feines Nachtessen, Risotto und Salat, auf den Tisch.
Trotz Regen ging es am Sonntag nach einem ausgiebigen Frühstück auf einen kleinen Rundgang um die Anlage. Die Hühner, Hasen und Schweine fanden es auch nicht lustig, dass es regnete, und blieben im Gehege. Simon, unser Hühnerkenner, holte vier Eier raus. Danach durften alle Holzbilderrahmen verzieren. Jeder konnte sein eigenes Foto in den Rahmen stecken und mit nach Hause nehmen.
Da Aschy am Samstag zum Arbeiten wieder zurück musste, wurde er am Sonntag frenetisch empfangen. Juhuiiii, er ist wieder da!
Am Montag regnete es immer noch, aber das hoteleigene Hallenbad ist für uns reserviert. Also ab in die Badehose, Badetuch schnappen und durch den Regen ins Nebengebäude. Ausgiebig wurde mit dem Wasserball gespielt, geschwommen und das Wasser genossen. Am Nachmittag stand eine Ausfahrt in die Umgebung auf dem Plan.
Am Dienstag sagte der Wetterbericht für den Nachmittag trockenes Wetter an – so machten wir uns auf den Weg nach

Ravensburg. Die schöne Altstadt erkundeten wir zu Fuss, ein Teil der Gruppe erklomm sogar den Turm. Danach wartete leckeres Spagetti-Eis auf uns. Mmmm, sehr speziell war das für uns alle! Zurück im Hotel spielten wir, und einige Gäste machten die Spielscheune zur Disco.
Am Mittwoch schien endlich die Sonne schon am Morgen, juhuiiiii! Der Affenberg wartete auf uns. Bei einem Rundgang sahen wir die Berberaffen spielen und fressen. Auch lernten wir bei verschiedenen Tafeln viel über ihr Leben. Wer ist der Chef? Natürlich der, der die meisten Freunde hat. Wer hütet gerne die Jungtiere, nein, nicht nur die Mütter, auch die Männchen.
Damhirsche hatte es auch ein ganzes Rudel. Der Chef heisst Emil, und er schaute zu seinen Weibchen und Jungtieren. Ein Teil der Gäste durfte sie sogar füttern.
Müde vom Spazieren setzten wir uns in den Bus und liessen uns von Aschy entführen. Wo geht's denn hin? Ahhh, in das gelbe M! Bei Hamburger und Pommes sowie feinem Glace genossen wir die Sonne.
Zurück auf den Urlaubshof ging es dann leider schon wieder ans Packen. Monika und Bernhard schauten, dass alles eingepackt wurde, während Michaela ein feines Znacht zauberte. Grillieren

war angesagt! Aschy, unser Grillmeister, schaute, dass draussen alles bereit war. Leider war es zu kühl, um draussen zu essen, doch für den Apéro reichte es. Schon kam der letzte Morgen in unserer Ferienwohnung, noch ein feiner Zmorgen und dann hiess es Abschied nehmen. Bei schönstem Wetter ging es Richtung Pfahlbaumuseum in Unterholdingen am schönen Bodensee. Auf einem Rundgang durften wir sehen, wie die Menschen vor tausenden Jahren gelebt hatten. Nach einem feinen Zmittag ging es mit der Fähre Meersburg-Konstanz zurück in die Schweiz.

Müde, aber mit einem Lächeln, sind alle gut in Horgen angekommen.
Monika Fässler-Hell

Tageslager zu Hause für Kinder und Jugendliche: 11. – 13. Oktober 2021

5 Gäste, 6 Begleitpersonen

Die Corona-Situation in diesem Jahr erlaubte uns, das Lager wieder im reformierten Kirchgemeindehaus durchzuführen. Es galt die 3G-Regel. Bedauerlicherweise mussten sich zwei Kinder wegen Krankheit kurzfristig entschuldigen. Unser sechsköpfiges Leitungsteam konnte sich so intensiv um die fünf Jungs kümmern. Der Montagnachmittag begann mit Spiel und Spass im und ums Haus. Dazwischen begab sich eine kleine Delegation zur Migros, um das Mittagessen für den kommenden Tag zu organisieren. Anschliessend hörten die Kids gebannt Svenjas Erzählung aus dem Bilderbuch «Der Regenbogenfisch stiftet Frieden» zu. Am Abend wurden die strahlenden Kinder von ihren Eltern abgeholt.

Der Dienstag war unser Ausflugstag – zum Glück spielte das Wetter mit. Wir machten uns auf den Weg zum Bahnhof, um mit dem Postauto ins Arn zu fahren. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir den «Hof zur Matte». Dort wurden wir von Doris Blank und ihrem Hund herzlich begrüsst. Ihr Hof beheimatet auch eine Spielgruppe, deren Einrichtung wir benutzen durften. Ein Highlight war der Besuch bei den Hühnern, sie zu füttern und ein Huhn, welches sich sogar streicheln liess. Einige Kinder entdeckten den Sandhaufen, andere die Bobby Cars. Vom Hof führt ein Weg bergab zum nächsten Hof. Dieser wurde

als Rennpiste benutzt – die Wiese diente als Auslauf und zum Bremsen. In der Zwischenzeit heizte das Leiterteam die Feuerstelle ein, wo wir unser Mittagessen brätelten. Da der Oktober schon etwas frisch war, sassen fast alle mit Wolldecken rund ums Feuer. Am Nachmittag machten wir uns wieder auf den Weg zurück ins Kirchgemeindehaus. Eine Gruppe wanderte über das Bocken-Areal bis zur Haltestelle Waldegg. Die anderen nahmen das Postauto, und alle trafen sich im Bus wieder. Nach einem Zvieri und einer spannenden Geschichte war auch dieser zweite erlebnisreiche Tag zu Ende.
Während die meisten Kinder den Mittwochnachmittag auf dem Spielplatz bei der Villa Seerose verbrachten, durfte unser ältester und sehr selbständiger Teilnehmer mit einem der Leiter auf die Minigolfanlage in Wädenswil. Der dritte und letzte Tag wurde wieder mit einer Zwischenverpflegung und einer Geschichte aus dem Bilderbuch geschlossen. Ein Lager, das den Kindern und dem Leiterteam noch lange in bester Erinnerung bleiben wird!
Ruth Müller

Ferien im Zirkus Mugg:
18.– 22.10.2021

8 Gäste, 3 Begleitpersonen
Pünktlich um 9.30 Uhr am Montag geht es mit dem Zug von Horgen auf in Richtung Glarus. Die Aufregung und Vorfreude sind gross, als wir gegen Mittag im Zirkus Mugg ankommen. Zuerst erkunden wir das riesige Zirkuszelt, bevor wir unsere Zirkuswagen beziehen können. Dann geht es auch schon los – umziehen, aufwärmen und die ersten

akrobatischen Übungen absolvieren – schliesslich müssen wir für unseren grossen Auftritt am Donnerstagabend sehr viel üben. Aber wir stellen uns alle schon richtig gut an, wenn es um den menschlichen Pyramidenbau geht. Um 17.00 Uhr ist unser erstes Training bereits geschafft, und um 18.00 Uhr gibt es schon ein feines Nachtessen. Alle helfen super beim Auftischen und Abräumen in unserem Zirkuswagen, und gegen 21.00 Uhr fallen wir erschöpft vom Tag ins Bett.
Der Dienstag startet mit einem feinen Zmorge, bevor es bereits mit dem Artistenworkshop wieder losgeht. Am Vormittag lernen wir die unterschiedlichsten Geräte kennen – Rhönrad, Balancierelemente, Ringe, Seile, Dinge

zum Jonglieren. Schnell findet jeder seinen Favoriten, mit denen wir die nächsten Tage viel arbeiten – unser Ehrgeiz ist geweckt. Jeder Tag beginnt um 9.00 Uhr, mit einer Mittagspause, bis wir manchmal ziemlich erschöpft um 17.00 Uhr den Trainingstag beenden. Aber es macht uns allen Riesenfreude, und wir werden von Tag zu Tag viel mutiger. Dann kommt der ersehnte Donnerstag, die Aufregung ist schon gross, denn heute Abend dürfen wir unsere Show vor Publikum vorstellen. Wie immer funktioniert die Generalprobe nicht so wie erhofft, und die Anspannung steigt, doch die Premiere ist für alle ein voller Erfolg! Alles hat perfekt geklappt, und alle sind und können so stolz auf sich sein. Was uns nicht zuletzt der wahnsinnige Applaus zeigt! Freitagmorgen heisst es leider schon wieder «Abschied nehmen», mit einem weinenden und einem lächelnden Auge verlassen wir den Zirkus in Richtung Heimat, aber zuvor erwartet uns noch eine Überraschung. Wir werden unsere eigene Schokolade bei Läderach herstellen und dürfen dabei ganz viel Schoggi naschen.
Sandra Binar

FERIENPASSTAG

Integrativer Ferienpass Frühling: 29. April 2021

12 Gäste, 4 Begleitpersonen
Erwartungsvoll starteten wir unseren Tag am Bahnhof Horgen. Mit dem Zug gelangten wir nach Tiefenbrunnen. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir das NONAM, das Nordamerika Native Museum. Dort angekommen genossen wir eine private Führung und lernten so das Leben der nordamerikanischen Indianervölker besser kennen. Wir hörten uns Geschichten und Legenden der Völker an, bewunderten ihre Kunst und konnten uns durch die diversen Ausstellungsobjekte, Kleider, Werkzeuge und weitere Geräte einen Einblick in diese Kultur verschaffen.
Vor dem Mittag bastelten wir im Atelier unser eigenes Holzspielzeug, das wir selbst gestalten konnten. Nach der Stärkung durften wir das Museum noch auf eigene Faust entdecken, und wir nahmen an einem Quiz teil. Die vielen Fragen schickten uns nochmals durch die verschiedenen Räumlichkeiten der Sonderausstellung. Als Belohnung für die Teilnahme bekamen wir alle eine kleine Pfeilspitze aus Stein.
Den Tag liessen wir spielend im Park ausklingen. Mit viel neuem Wissen und Erlebnissen machten wir uns schliesslich wieder auf den Nachhauseweg.
Aline Rytz

Integrativer Ferienpass Sommer: 5. August 2021

11 Kinder, 3 Begleitpersonen
Der Ferienpasstag «Schatzsuche» fand im Kinderzoo Rapperswil statt. Die Kindergruppe gestaltete sich inklusiv, also mit Kindern der Regel- sowie der Heilpädagogischen Schule. Neben den Besuchen bei den verschiedenen Tieren und auf dem Spielplatz durften die Kinder einen Schatz mit vielen verschiedenen Süssigkeiten suchen und diesen in Sicherheit bringen. Denn es gab auch Diebe, die es ebenfalls auf den Schatz abgesehen und sich diesen zwischendurch geschnappt hatten. Alle Kinder

konnten sich innerhalb ihrer Ressourcen einbringen und dazu beitragen, dass der Schatz immer wieder zurückerobert wurde und alle vom Inhalt, den vielen feinen Leckereien, profitieren konnten. Ebenfalls besuchte die ganze Gruppe miteinander die Papageienshow und deren Kunststücke, sowie entweder das Kamel- oder Elefantenreiten.
Regula Bähler

TREFFPUNKTE UND ANLÄSSE IM TREFF

Obwohl auch dieses Jahr einige Treffpunkte wegen Corona nicht stattfinden konnten, dürfen wir auf ein volles Treffjahr zurückblicken! Der Ausflug in den Zoo Zürich hat allen grossen Spass gemacht, und ebenso der Grillabend, der traditionell im August stattfindet. Beim Hundespaziergang und dann etwas

länger bei der Hundewanderung durften unsere Gäste die Hunde von Bianca und Sandra begleiten und hatten viel Freude mit den tollen Tieren! Im Herbst stimmten wir uns mit Kerzenziehen und Adventsgestecke Basteln auf die kalte Jahreszeit ein. Und beim Guetzli backen und der Adventsfeier im Wald wurde es dann richtig weihnachtlich.

KURSE

Musikclub

24-27 Teilnehmende, 2 Leiterinnen
Leitende: Monika Schneider, Vera Brenni
Anfang Januar durfte ich zum allerersten Mal den Sing- und Musikclub – wegen des coronabedingten Fernmodus – via Skype leiten. Parallel zu mir machte Monika das gleiche. Von Januar bis Juli 2021 meldeten wir uns jeweils am Montagnachmittag bzw. -abend bei den verschiedenen Gruppen oder bei einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf dem Bildschirm. Bei den einen nach dem Zvieri, bei den anderen kurz vor oder kurz nach dem Abendessen. An manch fröhliches Bild wie dem von Musizierenden im Hausanzug, die von ihrem Zimmer oder vom gemütlichen Sofa aus singen oder sich im Rhythmus bewegen, denke ich gerne zurück. Es gab oft ein grosses Winken am Anfang – und am Ende einer Skype-Session. Diese Skype-Sessions gaben den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich Hits wie «Oh, du goldigs Sunneli», «Quando si pianta la bella polenta», «Nach eem Räge schiint d'Sunne», «Chumm ruef die Bruune», «Kumbaya» für das manchmal von Bewegungen begleitete Singen und Musizieren zu

wünschen. Dabei hatte eine Teilnehmerin immer ihre Flöte dabei, um die Melodien mitzuspielen. Zum Schluss sangen wir immer noch ein Abendlied, wie «Ade zur guten Nacht» oder «Die Blümelein, die schlafen». Und schon wurden die nächsten Teilnehmenden via Skype-Anruf auf ihrer Wohngruppe kontaktiert. Nachdem ich manche Musizierenden oder Zuhörer während sechs Monaten nur auf dem Bildschirm erlebt hatte, war es eine Freude, als bekannt wurde, dass der Musikclub im August endlich wieder im Präsenzmodus stattfinden konnte! Monika und ich konnten endlich gemeinsam eine Gruppe nach der anderen im Humi empfangen. Monika drückte den Musizierenden gerne kleine Musikinstrumente in die Hand – von der Ukulele, Trommel zum Schlagzeug bis hin zur Gitarre – und immer wieder unterstützte mich der eine oder andere Teilnehmer am Klavier. Zum Tanzen gab es auch immer wieder Gelegenheit. Ein paarmal genossen wir sogar die grosszügigen Platzverhältnisse in der Turnhalle. Die Liste der Lieblingslieder wurde wöchentlich erweitert, und die Leiterinnen suchten nach Noten für so manche von den Teilnehmenden gewünschten Lieder: So wurde beispielsweise «Einen Stern, der deinen Namen trägt» zum Humi-Hit. Die Wochen vergingen schnell… Und schon war es Dezember! Da durften die Teilnehmenden ein Säckchen auf dem Adventskalender mit einer Liederzahl öffnen und das der Nummer entsprechende Weihnachtslied wurde zum Besten gegeben. «Danke viel vielmals ich hab sooo Freud!», sind die Worte, die eine Teilnehmerin gerne an uns richtet. Wir können da nur erwidern: Danke Euch, viel vielmals, liebi Lüüt, für die schönen Stunden gemeinsamen Musizierens!
Vera Brenni

Judokurs

2 Teilnehmende, 1 Leiter, 1 Assistentin
Wegen Corona konnte auch dieser Kurs Anfang Jahr nicht stattfinden werden. Wegen zu weniger Teilnehmern wurde der Kurs ab Sommer 2021 nicht mehr weitergeführt.

Fussballclub

9 Teilnehmende, 2 LeiterInnen, 1 Assistentin
Leitende: Gianfranco Perri, Daniela Brändle, Alina Braschler, Alina Rufer
Coronabedingt fielen dieses Jahr leider viele Trainings aus – umso grösser war die Freude, als es im Frühling dann endlich wieder losging! Die lange Pause hat den Fussballern nicht geschadet – sie dribbeln, spielen und passen wie die Weltmeister. In jedem Training machen die Trainer andere Übungen, und natürlich fehlt auch nie ein kleines Freundschaftsspiel zum Schluss.
Leider hat unsere langjährige Trainerin, Daniela Brändle, uns im März verlassen, da es ihr aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich ist, das Training zu leiten. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für deinen tollen Einsatz! Die Jungs werden Dich vermissen!
Glücklicherweise dürfen wir weiterhin auf Gianfranco Perri als Trainer zählen. Auch Alina Braschler, welche die Trainer bisher als Assistentin unterstützte, übernimmt neu als Co-Trainerin. Amina Rufer, ebenfalls ein bekanntes Gesicht bei **insieme** Bezirk Horgen, ist neu als Assistentin im FC mit dabei. Vielen Dank dem super Trainerteam für den Einsatz!
Andrea Frankenfeld-Johann

Hip Hop-Kurs

10 Teilnehmende, 2 Co-Leiterinnen
Leitende: Annett Balzereit und Marisa Brauchli
Auch in diesem Jahr haben wir von «Dance2gether» wieder gemeinsam das Tanzbein geschwungen. Voller Freude trafen wir uns jeweils am Mittwochabend in der Aula des Schulhauses Tannenbach in Horgen. Mit Mobilisierungsübungen, einfachen Tanzbewegungen und Immitationsspielen bereiteten wir uns jeweils auf die nachfolgende Lektion vor. Gut aufgewärmt folgte danach der eigentliche Übungsteil, in dem wir neue wie auch schon bekannte Schrittabfolgen einstudierten und tanzten. Wurde eine neue Choreografie angefangen, so übten wir die Tanzschritte zuerst

ohne Musik und erst in einem zweiten Schritt mit Musik. Da die Tanzgruppe mittlerweile jedoch schon über ein beträchtliches Repertoire an bekannten Choreografien verfügt, konnten wir bei einigen Liedern sogleich drauflos tanzen. Zur Auflockerung zwischendurch dienten einfache Tanzschritte und improvisierte Bewegungen. Die Stunde beendeten wir jeweils mit Dehnübungen und langsamen Bewegungen zu ruhiger Musik.
Da das Jahresschlussfest dieses Jahr erneut abgesagt werden musste, entschieden wir uns dafür, einen eigenen Auftritt durchzuführen, selbstverständlich unter Einhaltung der geforderten Schutzmassanahmen. Wir alle freuten uns sehr darauf – konnten wir nun endlich zeigen, woran wir das ganze Jahr über geübt haben. In der letzten Tanzstunde vor den Weihnachtsferien war es dann endlich so weit. Zugegeben, etwas nervös waren wir. Als jedoch die ersten Klänge ertönten und wir die ersten Tanzschritte machten, löste sich unsere Nervosität in Luft auf. Im Zentrum stand einmal mehr die Freude, sich gemeinsam und ausgelassen zur Musik zu bewegen. Bei einem Becher Punsch und einem Grittibänz liessen wir diesen besonderen Abend entspannt ausklingen. Der Auftritt war ein Highlight und für uns alle ein grosser Erfolg.
Marisa Brauchli

Volkstanzkurs: Frühlingskurs März – Juni, Herbstkurs August – Dezember

9 Teilnehmende, 1 Leiterin, 1 Assistent

Nach einer langen Pause, Coronabedingt, starteten wir erst Mitte Juni mit dem Volkstanzkurs. Leider verpassten einige Tänzerinnen und Tänzer den Start. Doch die kleine Gruppe tanzte mit viel Freude.
Am zweiten Abend betrat eine Tänzerin, welche am ersten Abend nicht da war,

lachend und schon fast tanzend den Saal. Sie freute sich einfach so sehr, endlich wieder mit uns zusammen tanzen zu können! Die ersten Male tanzten wir vor allem gut bekannte, einfache Tänze und wiederholten natürlich die Lieblingstänze! Wie schon im Vorjahr schützten wir uns, indem wir alle mit Stecken tanzten, damit wir voneinander Abstand halten konnten. So entstand auch ein guter Kreis.
Ab und zu brachte ich einen neuen Tanz. Etwas Besonderes probierten wir beim Radetzky-Marsch. Dieser wird in zwei Reihen getanzt. Damit wir schöne Reihen bilden konnten, benutzten wir zwei lange, stärkere Stäbe, wo sich jeweils 4–5 Teilnehmende daran festhalten konnten. So konnten wir uns ohne Problem gemeinsam drehen, was dann sehr schön wirkte. Eine besondere Aufgabe konnte ich den begabteren Tänzerinnen geben, indem ich sie am Eckpunkt platzierte.
Ein anderes Stück aus der Schweizer Volksmusik hiess «Gueti Lunä» - es war eine lüpfige Melodie. In meiner Choreografie setzte ich Hüpfer ein, was die Tänzer und Tänzerinnen lustig fanden, sodass immer eine gute Laune entstand. Natürlich versprühte der Zillertaler Hochzeitsmarsch auch immer viel Power!! Und das Fliegerlied war sowieso jede Woche ein Bestseller, d.h. wurde immer gewünscht.
Etwas gemächlicher ging es beim Glockentanz zu und her. Mit viel Wiegen vor-, rück- oder seitwärts. Dieser Tanz passte gut in die stillere Adventszeit.
Anfang Juli schnupperte ein neuer Tänzer bei uns im Volkstanz. Er passte gut in die Gruppe und hatte Freude an der Musik. Er brachte selbst seine Lieblings-CDs mit, von denen wir in der Pause ein paar Stück hören konnten. Am Ende des Abends sagte er, dass es ihm sehr gut gefallen habe und er nächstes Mal wieder kommen werde. Jedes Mal brachte er seine CDs mit, um daraus ein paar Melodien zu hören und/oder frei zu tanzen.
Leider musste ich auch dieses Jahr die Gruppe wieder vertrösten, dass wir keinen Auftritt abhalten konnten. Auch der Jahresabschluss von **insieme** Bezirk Horgen fiel Corona zum Opfer, was alle sehr bedauerten.
Doch wir konnten mit der kleinen Tanzgruppe wenigstens ein einfaches weihnächtliches Abschlussessen machen. Es war sogleich das Ende unserer Halbjahres Volkstanzkurse.
Seit 2009 führten Hans-Peter und ich diese Volkstanzkurse durch. Wir durften immer mit frohen Teilnehmenden tanzen. Viele davon sind uns die ganzen 12 Jahre treu geblieben. Schade, dass wir dies nicht in einem grösseren Kreis feiern konnten! Um die Wehmut etwas zu dämmen, haben wir beschlossen, doch noch etwas weiter zu tanzen, d.h. 1 x Sonntags pro Quartal werden wir einen Tanznachmittag gestalten.
Wir sind dankbar, dass wir so viele Jahre miteinander tanzen durften. Es war auch für uns eine Bereicherung. Wir danken **insieme** Bezirk Horgen für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung!
Zum Schluss möchte ich allen zurufen: tanzt tanzt tanzt…Egal was: es tut einfach gut!
Mit frohen Tanzgrüssen
Hans-Peter Schären und
Regina Bachmann

Liebe Regina, lieber Hans-Peter
Ja, über zehn Jahre durften wir den Volkstanz unter Eurer Leitung anbieten – stets war er sehr gut besucht und machte allen grosse Freude! Wir danken Euch von Herzen für Euer Engagement und die tolle Zusammenarbeit – es hat Spass gemacht! Schön, dass Ihr uns noch erhalten bleibt.
Andrea Frankenfeld-Johann

Yogakurs:

4 Teilnehmende, 1 Leiterin
An vier Samstagen von 14.00-16.00 Uhr praktizierten vier Teilnehmerinnen zusammen mit der Yogalehrerin erste Yogaübungen. In jeder Stunde wurde auch Hintergrundwissen vermittelt. So wurde beispielsweise ein Film über den Alltag, die Religion und die Bedeutung des Tanzes in Indien gezeigt. Um richtig ins indische Lebensgefühl einzutauchen, gab es in den Pausen indischen Chai zu trinken. Es wurden Atem-, Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen gemacht, und einfache Asanas einstudiert. Anhand des Skripts können die Teilnehmerinnen die Übungen auch zuhause weiter praktizieren.
Ursula Minder

Kreativ-Kurs – Nähen: Oktober 2021

6 Teilnehmende, 2 Leiterinnen

Mit vielen Erwartungen startete auch dieses Jahr erneut ein Nähevent im Atelier 22plus in Tann. Sechs Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus der Region Horgen, Zürich Oberland und der Stadt Zürich trafen sich zum Nähen.
Es wurden Rolltops, Laptoptaschen, Freizeithosen und Küchenhandschuhe genäht sowie Sachen geflickt. Viele Ideen wurden in den Kurs gebracht und umgesetzt.
Wenn eine gewisse Backfrau anwesend war, gab es auch immer etwas feines Selbstgemachtes zum Kaffee. Denn das Kulinarische durfte natürlich auch dieses Mal nicht fehlen.
Es war ein ereignisreicher und lustiger Kurs mit ganz unterschiedlichen Teilnehmenden. Ich freue mich schon jetzt wieder auf einen neuen Kurs und auf ein Wiedersehen.
Brigitta Landwehr

Kochkurs: 29. Mai und 11. September 2021

Wegen Corona abgesagt

Herzlichen Dank an alle Kursleitenden und Freiwilligen

Auch das zweite Coronajahr war eine grosse Herausforderung für uns alle! Es gab unzählige Verschiebungen und Teamänderungen wegen Corona und sonstigen Ausfällen. Wir mussten umorganisieren und teilweise sehr kurzfristig das Programm ändern oder auch absagen. Zudem war der Betreuungsaufwand wegen der Schutzmassnahmen viel höher und teilweise umständlicher als sonst. Für Eure Flexibilität, Euer Mitdenken und Euren selbstlosen Einsatz während der Pandemie möchten wir uns von Herzen bedanken! Viele von Euch haben auch dieses Jahr während des Lockdowns auf den Lohn verzichtet, nun schon zum zweiten Mal. Danke, wir freuen uns sehr, dass wir in Euch so tolle Mitarbeitende haben!

DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

Die Ferienwochen und die Wochenendausflüge wurden von der Stiftung DENK AN MICH unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an die Stiftung.

BERICHT DES VORSTANDES ZUR FINANZIELLEN LAGE DES VEREINS

Bilanz 2021

Aus der Jahresrechnung ist ersichtlich, dass das Jahr mit einem Verlust von Fr. 6 316.- abschloss und sich das Eigenkapital daher um diesen Betrag auf Fr. 575 821.- verringerte.
Die Bilanzsumme per Ende 2021 belief sich auf Fr. 684 318.- (im Vorjahr Fr. 673 062.-).

Die flüssigen Mittel nahmen zu, da wir nicht alle Aktivitäten wie geplant durchführen konnten. Das Finanz-Anlagevermögen wurde planmässig etwas reduziert. Die realisierten Kursgewinne belaufen sich auf Fr. 1800.- und die unrealisierten Kursgewinne auf Fr. 27 500.-. Der Wertschriftenertrag hat rund Fr. 8820.- betragen. Die Wertschriften wurden weiterhin von der Firma Arisco verwaltet und bei der Credit Suisse angelegt. Diese Verwaltungskosten betrugen Fr. 6400.-.

Erfolgsrechnung 2021

Der Verein erhielt wieder die vollen IV-Beiträge. Allerdings konnten die verlangten Leistungen aufgrund der verordneten Massnahmen des Bundes wegen Covid-19 und den damit verbundenen Einschränkungen nicht vollumfänglich erbracht werden. Entsprechend haben wir für die Minderleistungen aufgrund von Covid-19 erneut eine Rückstellung in der Höhe von Fr. 13 030.- getätigt.

Wir verzeichneten deutlich weniger Einnahmen aus Beiträgen von Ferienwochen, Wochenenden und Kursen.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir die Angebote aufgrund der vom Bund verordneten Massnahmen betreffend Covid-19 nicht durchführen durften. Daher war auch der Aufwand deutlich niedriger.

Der Lohnaufwand war über Budget aufgrund der erneut vielen zusätzlich geleisteten Stunden (z.B. Reorganisation von Veranstaltungen, Ausarbeitung der Schutzkonzepte, Entwicklung virtueller Formate) des Personals im Sekretariat. Das Arbeitspensum für eine Mitarbeiterin im Sekretariat wurde zwischenzeitlich um 5% erhöht.

Auch im Jahr 2021 haben wir generöse Spenden erhalten, und die Stiftung DENK AN MICH unterstützte grosszügig unsere Anlässe.

Infolge der erwähnten Minderleistungen und tieferer Kosten fällt der Betriebsverlust mit Fr. 6316.– deutlich geringer aus als im Vorjahr und auch als budgetiert.

Aussichten 2022

Für 2022 erwarten wir vom BSV wieder die vollen Subventionen von Fr. 93 854.-. Wir erhalten auch wieder den zusätzlichen zweckgebundenen Subventionsbeitrag von Fr. 6960.– für Leistungen nach Art. 74 IVG für unseren neuen Treff, der offen ist für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in jedem Alter. Somit erwarten wir insgesamt Subventionen in Höhe von Fr. 100 814.–, um unsere Leistungen zu unterstützen. Da leider die Massnahmen zu Bekämpfung der Pandemie noch bis ins Jahr 2022 weiter andauern, ist zu befürchten, dass wir auch 2022 nicht die vom BSV geforderten Leistungen erbringen können. Das würde bedeuten, dass wir auch für 2022 wieder Rückstellungen im Umfang von den nichterbrachten Leistungen machen müssten, für den Fall, dass wir ein Teil der Subventionen am Ende der Leistungsperiode (2023) zurückzahlen müssten.

Mitglieder

Die Anzahl der Einzelmitglieder ist per Ende 2021 um 22 Mitglieder gestiegen, die Anzahl der Familienmitglieder ist um 24 Mitglieder gesunken, und die Anzahl Gönnerinnen und Gönner ist um fünf Mitgliedschaften gesunken.

Veranstaltungen für Mitglieder

Veranstaltungserlös und -aufwand sind wieder angestiegen, da wir doch wieder mehr Angebote durchführen durften als im Vorjahr, jedoch weniger als geplant.

April 2022
Der Vorstand

Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2021 wurde durch die Revisionsstelle Acontax Treuhand GmbH Wädenswil geprüft. Der detaillierte Revisionsbericht kann im Sekretariat eingesehen werden.

HERZLICHEN DANK

Wir danken allen herzlich, die uns im Jahr 2021 unterstützt haben mit:

Subventionen
- Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Bern

Geld- und Sachspenden
- Stiftung DENK AN MICH, Zürich
- Glückskette Schweiz
- Schweizer Reisekasse (Reka) Bern
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Aeugst a. Albis
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Kilchberg
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Rüschlikon
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Wädenswil
- Frauenverein Kilchberg
- Röm.-kath. Kirche Horgen
- Röm.-kath. Kirche Kilchberg
- Röm.-kath. Pfarramt Thalwil
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Thalwil
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Wädenswil
- Röm.-kath. Frauenverein Wädenswil

Das SNH kommt zu Ihnen...

Umzüge
Entsorgungen
Reinigung

Gartenarbeiten
Betriebsunterhalt
Catering

Zweckverband SNH
Soziales Netz Bezirk Horgen

- Stadt Adliswil
- Rotary Club Au am Zürichsee
- Alberto SA, Unterägeri
- Avanta Business Center, Baar
- Bucher + Schori Malergeschäft AG, Wädenswil
- N.+Y. Brands, Langnau a.A.
- Ceibs Switzerland, Horgen
- Dow Europe (Fussballclub), Horgen
- M.+S. Fässler, Horgen
- Gebr. Burkhardt Bautrocknung AG, Au
- K. Götschi, Schindellegi
- E.+A. Hangartner, Wattwil
- M.+J. Isenring Knaus, Horgen
- B. Roffler, Au
- S. Savioz, Eglisau
- Schreinerei Kleiner, Horgen
- A. Zehnder, Oberwil-Lieli
- Gönner und Gönnerinnen
- Mitglieder, welche den Jahresbeitrag aufrundeten
- Diverse Spenden unter Fr. 200.-

Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten

- Stiftung Humanitas, Horgen
- Heilpädagogische Schule Waidhöchi, Horgen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Horgen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Kilchberg
- Baumgärtlihof, Horgen
- Kulturfabrik «Alte Schule», Horgen
- Schulgemeinde Horgen

Freiwilligem Engagement

- Den zahlreichen freiwilligen Helfern und Helferinnen für ihren unermüdlichen Einsatz

Jahresrechnung

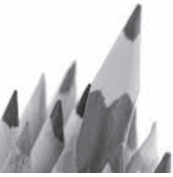
ERFOLGSRECHNUNG 2021			CHF
	Rechnung 2021	Budget 2021	Budget 2022
Ertrag aus Ferienwochen, Wochenenden, Kursen	50'072	54'750	81'740
IV-Betriebsbeiträge	87'784	100'814	100'814
Mitgliederbeiträge	11'255	8'400	11'000
Gönnerbeiträge + Spenden	59'134	32'500	37'200
Total Nettoerlös Verein	**208'245**	**196'464**	**230'754**
Aufwand für Ferienwochen, Wochenende, Kurse	–114'819	–147'500	–176'500
Anlässe + GV, diverser Aufwand	–7'227	–4'600	-8'300
Total direkter Aufwand	**–122'046**	**–152'100**	**–184'800**
Erfolg aus direkter Vereinstätigkeit	**86'199**	**44'364**	**45'954**
Lohnaufwand	–73'633	–70'000	–75'000
Sozialaufwand	–15'876	–12'450	–14'350
Div. Personalaufwand	–1457	–5'000	–5'000
Personalaufwand	**–90'966**	**–87'450**	**–94'350**
Raumaufwand	–7'222	–7'000	–7'300
Beitrag an Dachverband **insieme**	–5'538	–7'000	–6'000
Spenden und Beiträge	–370	–1'300	–870
Drucksachen	–3'487	–5'000	–5'000
Werbung und Kampagnen	–1'389	–3'000	–2'000
Diverser Aufwand	–12581	–16'350	–16'980
Total übriger betrieblicher Aufwand	**–30'587**	**–39'650**	**–38'150**
Betriebsergebnis	**–35'354**	**–82'736**	**–86'546**
Abschreibungen	–2'750	–4'300	–2'400
Finanzaufwand	–9'646	–7'900	–7'400
Finanzertrag	41'434	11'000	13'000
Ausserordentlicher Aufwand	**0**		
Ausserordentlicher Ertrag	**0**		
Jahreserfolg	**–6'316**	**–83'936**	**–83'346**

BILANZ 2021 CHF

	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	117'442	99'283
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Übrige kurzfristige Forderungen	1'558	1'782
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22'356	6'396
Total Umlaufvermögen	**141'356**	**107'461**
Finanz-Anlagevermögen	524'462	544'351
Darlehen (Genossenschaftsbeitrag)	14'600	14'600
EDV/Bürogeräte	3'900	6'650
Total Anlagevermögen	**542'962**	**565'601**
Total	**684'318**	**673'062**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Übrige kurzfristige Forderungen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	33'983	28'469
Total kurzfristiges Fremdkapital	**33'983**	**28'469**
Fondskapital Dow Europe Fussballprojekt	11'103	12'075
Fondskapital Auslandaktivitäten	25'000	25'000
Rückstellung IV-Beitrag Minderleistung *	38'411	25'381
Total langfristiges Fremdkapital	**74'514**	**62'456**
Eigenkapital 1.1.	582'137	660'228
Jahreserfolg	–6'316	–78'091
Total Eigenkapital	**575'821**	**582'137**
Total	**684'318**	**673'062**

** nicht bilanzierte Verbindlichkeiten: «Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.»*

Adressen



INSTITUTIONEN UND WERKSTÄTTEN

Stiftung Humanitas
www.humanitashorgen.ch
Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsplätze
Stiftungssekretariat:
sekretariat@humanitashorgen.ch

Ombudsstelle für Betreute:
Elisabeth Schilling,
Tel. 078 852 18 69

Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter Zürich: www.uba.ch
Im Kanton Zürich nimmt die UBA auch die Aufgabe einer Schlichtungsstelle bei Konflikten zwischen Menschen mit einer Behinderung, deren gesetzlicher Vertretung und IFEG-Institutionen wahr.
Malzstrasse 10, 8045 Zürich
Tel. 058 450 60 60 oder 0848 00 13 13,
info@uba.ch

Verein Horizonte,
Soziales Sprungbrett Zürichsee
www.verein-horizonte.ch
Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten
Schützenstrasse 7, 8800 Thalwil
Tel. 044 680 16 57
renato.battistini@horizonte.ch

Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde
www.tanne.ch
Kompetenzzentrum für Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hörsehbehinderung und verwandten Formen von mehrfacher (Sinnes-)Behinderung
Alte Dorfstrasse 3d, 8135 Langnau
Tel. 044 714 71 00, info@tanne.ch

SCHULEN

Schulhaus Waidhöchi
www.hps-waidhoechi.ch
Tagesschule
Heilpädagogische Schule Horgen
Gehrenstrasse 19, 8810 Horgen
Tel. 044 728 90 60
info@hps-waidhoechi.ch

Stiftung Bühl
www.stiftung-buehl.ch
Zentrum für Heilpädagogik und berufliche Eingliederung, Schule und Berufsbildung für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung oder Lernbehinderung, verschiedene Wohnformen und geschützte Arbeitsplätze
Rötibodenstr. 10, 8820 Wädenswil
Tel. 044 783 18 00, info@stiftung-buehl.ch

DIVERSES

PluSport Behinderten Sportgruppe
www.plusport-horgen.ch
Hintere Etzelstrasse 27, 8810 Horgen
Christian Reiz (Sekretariat),
Tel. 079 962 43 33
Andre Ringger (Präsident),
Tel. 079 775 36 92

Behinderten Sportgruppe Zimmerberg
www.bsgz.ch
Dorfstrasse 10, 8834 Schindellegi
Björn F. Rath, Präsident,
Tel. 043 888 98 32, bjoern.rath@bsgz.ch

Stiftung RgZ, Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder, Bezirk Horgen
www.stiftung-rgz.ch
Seestr. 229, 8810 Horgen
Ansprechpartnerin: Frau Marine Goedert
Tel. 058 307 17 40,
marianne.goedert@stiftung-rgz.ch

Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Zürich
www.entlastungsdienst.ch/zuerich
Schaffhauserstrasse 358, 8050 Zürich
Tel. 044 741 13 30, zh@entlastungsdienst.ch

KJZ Horgen
www.zh.ch/de/bildungsdirektion/amt-fuer-jugend-und-berufsberatung/kjz-horgen.html
Kinder-, Jugend- und Familienberatung
Bahnhofstr. 6, 8810 Horgen
Tel. 043 259 92 00, kjz.horgen@ajb.zh.ch

Beratungsstelle Pro Infirmis
www.proinfirmis.ch
Hohlstrasse 560, 8048 Zürich
Tel. 058 775 25 25, zuerich@proinfirmis.ch

PTA Hochwacht (Pfadi trotz allem)
www.pfadi-hochwacht.ch
pta@pfadi-hochwacht.ch

Fachstelle Spielgruppen Bezirke Zürich, Affoltern, Horgen, Dietikon
www.fs-zahd.ch
Loorenstrasse 31b, 8910 Affoltern am Albis
Tel. 076 509 17 79, info@fs-zahd.ch

Entlastungsheim Sunnemätteli
www.sunnemaetteli.heilsarmee.ch
Rüeggenthalstr. 71, 8344 Bäretswil
Tel. 044 939 99 80
sunnemaetteli@heilsarmee.ch

insieme

DAS INSIEME BEZIRK HORGEN TEAM 2022

insieme Bezirk Horgen
Verein für Menschen mit einer Behinderung
Seestrasse 240, 8810 Horgen
Tel. 044 725 00 13
sekretariat@insieme-horgen.ch
www.insieme-horgen.ch

Bankverbindungen
PostFinance: 80-30240-4
IBAN: CH93 0900 0000 8003 0240 4
Raiffeisenbank Region linker Zürichsee
IBAN: CH33 8080 8005 6284 3265 8

Freizeitkoordination & Sekretariat
Laurianne Ruoss-Wicek

VORSTAND

Präsidentin
Alexa von Klitzing, Richterswil
vonklitzing@insieme-horgen.ch

Vizepräsidentin und Öffentlichkeitsarbeit
Bianca Quadroni, Wädenswil
quadroni@insieme-horgen.ch

Finanzen
Ursi Peter, Hirzel
peter@insieme-horgen.ch

Finanzen
Dennis Pruonto, Richterswil
pruonto@insieme-horgen.ch

Inklusion, Kind und Jugend
Silvia Schwarz, Samstagern
schwarz@insieme-horgen.ch

Öffentlichkeitsarbeit
Monika Fässler, Horgen
faessler@insieme-horgen.ch

Öffentlichkeitsarbeit
Programmgestaltung
Michaela Guth, Horgen
guth@insieme-horgen.ch

Öffentlichkeitsarbeit
Programmgestaltung
Esther Sommer, Horgen
sommer@insieme-horgen.ch

Vertretung Stiftung HUMANITAS
Rico Huber, Horgen
rico.huber@humanitashorgen.ch

Vertretung Stiftung Bühl
Patrick Held, Wädenswil
patrick.held@stiftung-buehl.ch

Beirat

Dr. Enrico Pöschmann, Oberrieden

Catherine Röthlin, Thalwil

Michèle Knaus, Horgen

Snjezana Bujak, Horgen

Anne Bläuer, Thalwil

insieme

www.guentherwerbung.ch

Auf Wiedersehen im 2022

Verein für Menschen mit einer Behinderung – Bezirk Horgen